

Verwaltungsvorschrift über Funkrufnamen für nichtpolizeiliche Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (npolBOS) im Saarland

vom 24.02.2014

Auf der Grundlage des § 54 Absatz 2 des Gesetzes über den Brandschutz, die Technische Hilfe und den Katastrophenschutz im Saarland (SBKG) vom 29. November 2006 (Amtsbl. S. 2207), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 26. Juni 2013 (Amtsbl. I S. 262), erlässt das Ministerium für Inneres und Sport nach Anhörung des Landesbeirats für Brandschutz, Technische Hilfe und Katastrophenschutz die folgende Verwaltungs-vorschrift:

I. Funkrufnamen

1. Allgemeines

Nachfolgende Regelungen gelten für den Brandschutz, die Technische Hilfe, den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz. Sie gewährleisten die Einheitlichkeit der Funkrufnamen und die taktische Erkennbarkeit von Fahrzeugen, Einheiten, Führungs- und Leitungspersonal, ortsfesten Funkstellen, Führungseinrichtungen und Behörden im Sprechfunkverkehr. Bezüglich der Funkrufnamen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk wird auf deren eigene bundesweit einheitliche Funkrufnamenregelung verwiesen.

2. Funkrufnamen Feuerwehr und Katastrophenschutz

Der Funkrufname der nichtpolizeilichen BOS setzt sich grundsätzlich aus dem Kennwort der Behörde, Organisation oder Einrichtung, dem Namen des Einsatzbereichs, der Standortkennzahl bzw. Organisationskennzahl und bei Fahrzeugen einer Fahrzeugkennzahl sowie - bei mehreren Fahrzeugen derselben Art innerhalb eines Standortes - einer laufenden Nummer zusammen.

2.1. Kennwort

Den am BOS-Funkverkehr teilnehmenden Behörden, Organisationen und Einrichtungen sind folgende Kennworte zugeordnet:

Organisation / Behörde / Einrichtung	Kennwort
Feuerwehr (Fw)	FLORIAN
Rettungsdienst (Rettd)	RETTUNG
Luftrettung (RTH)	CHRISTOPH
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	ROTKREUZ
Technisches Hilfswerk (THW)	HEROS
Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)	SAMA
Malteser Hilfsdienst (MHD)	JOHANNES
Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH)	AKKON
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)	PELIKAN
Wasserwacht (WW)	WASSERWACHT
Notfallseelsorge und Krisenintervention Saarland (NKS)	RAFAEL
Bundesverband Rettungshunde (BRH RHS Saar)	ANTONIUS
Medizinischen Task Force (MTF)	MTF SAAR
Katastrophenschutz(behörden) (KatS)	LEOPOLD

Soweit für den Betrieb von Handsprechfunkgeräten besondere Kennworte zur Ordnung des Funkverkehrs verwendet werden, gelten nachfolgende Kennworte. Diese Kennworte dürfen nur beim Betrieb von Handsprechfunkgeräten im 2-m-Band oder HRT (Handheld Radio Terminal) im DMO (Direct Mode Operation) verwendet werden.

Organisation / Behörde / Einrichtung	Kennwort
Feuerwehr (Fw)	FLORENTINE
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	ÄSKULAP
Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)	SAMUEL
Malteser Hilfsdienst (MHD)	MALTA
Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH)	JONAS
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)	ADLER

2.2. Einsatzbereich (Ortskennung)

Der Einsatzbereich wird durch den Namen des Gemeindeverbandes oder der Gemeinde bezeichnet. Für den Regionalverband Saarbrücken ist die Bezeichnung „REGIONALVERBAND“ ausreichend. Erstreckt sich der Einsatzbereich auf das gesamte Saarland ist die Bezeichnung „SAAR“ zu verwenden. Anerkannte oder angeordnete Werkfeuerwehren mit einer Zulassung zum BOS-Funk führen in der Regel den Namen des Unternehmens bzw. in Abstimmung mit dem Ministerium für Inneres und Sport eine eindeutige Abkürzung. Einheiten mit überörtlichem Einsatzspektrum führen grundsätzlich den Namen des Gemeindeverbandes soweit kein besonderer Name zugewiesen wird. Der Einsatzbereich ist grundsätzlich im Klartext zu sprechen.

Das Ministerium für Inneres und Sport führt den Namen: **„SAARLAND“**
 Die Feuerweherschule des Saarlandes führt den Namen: **„SCHULE SAAR“**

2.3. Standortkennzahl

Der Standort wird durch die Standortkennzahl angegeben. Sie kennzeichnet den Standort der Einrichtung oder Organisation (z.B. Löschbezirk, Feuerwache, Rettungswache, Unterkunft) innerhalb eines Einsatzbereichs. Einrichtungen oder Organisationen innerhalb einer Gemeinde oder eines Gemeindebezirks verwenden grundsätzlich identische Standortkennzahlen. Fahrzeuge einer Organisation, die keinem Standort zugeordnet werden können (z.B. Fahrzeuge eines Landes- oder Kreisverbandes einer Hilfsorganisation) erhalten die Standortkennzahl „0“.

2.4. Fahrzeugkennzahl

Die Fahrzeugart wird durch eine Fahrzeugkennzahl angegeben. Die Zuordnung erfolgt dabei nach einsatztaktischen Gesichtspunkten entsprechend dem vorrangigen einsatztaktischen Wert des Fahrzeuges.

2.4.1. Kommando- und Einsatzleitfahrzeuge sowie Mannschaftstransportwagen

Kennzahl	Fahrzeugart	Kurzbezeichnung
10	Kommandowagen	KdoW
11	Einsatzleitwagen 1	ELW 1
12	Einsatzleitwagen 2	ELW 2
13	Einsatzleitwagen 3	ELW 3
14	Mobile Besprechungseinheit	MBE
15	Kraftrad	Krad
16	Registrierung	Reg
17 ^{a)}	Mannschaftstransportwagen mit Zusatzfunktion	MTW-Z
18	Mannschaftstransportwagen	MTW
19-1 ^{b)} bis 19-19 ^{b)}	Personenkraftwagen	PKW
19-20 ^{c)} bis 19-29 ^{c)}	sonstige	

^{a)} dieser Kennzahl werden auch organisationsspezifische Fahrzeuge wie z.B. MTW-Sanitätsdienst, MTW-Betreuung, MTW-Tauchen etc. zugeordnet

^{b)} laufende Nummer gemäß Nr. 2. dieser Verwaltungsvorschrift: 1 bis 19 für Personenkraftwagen

^{c)} laufende Nummer gemäß Nr. 2. dieser Verwaltungsvorschrift: beginnend mit 20 und bis 29 für sonstige Fahrzeuge dieser Fahrzeugkategorie

2.4.2. Tanklöschfahrzeuge

Kennzahl	Fahrzeugart	Kurzbezeichnung
20		
21	Tanklöschfahrzeug (Löschwasservolumen: bis 2000 l)	TLF 8/18, TLF 2000
22	Tanklöschfahrzeug (Löschwasservolumen: >2000 l - 3000 l)	TLF 16/24-Tr, TLF 3000
23	Tanklöschfahrzeug (mit Staffelbesatzung)	TLF 16/25
24	Tanklöschfahrzeug (Löschwasservolumen: >3000 l - 5000 l)	TLF 24/48, TLF 24/50, TLF 4000
25	Großtanklöschfahrzeug (Löschwasservolumen: >5000 l)	GTLF
26	Trocken-Tanklöschfahrzeug	TroTLF
27		
28		
29	sonstige	

2.4.3. Hubrettungsfahrzeuge

Kennzahl	Fahrzeugart	Kurzbezeichnung
30		
31	Drehleiter (Nennrettungshöhe 23 m)	DLK 23, DL(K) 23-12, (DL 30)
32	Drehleiter (Nennrettungshöhe 18 m)	DLK 18, DL(K) 18-12, (DL 22)
33	Drehleiter (Nennrettungshöhe 12 m)	DLK 12, DL(K) 12, (DL 18, DL 16-4)
34		
35	Gelenkmast	GM
36	Teleskopmast	TM
37	Hubarbeitsbühne	HAB
38		
39	sonstige	

2.4.4. Löschgruppenfahrzeuge, Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge, Staffellöschfahrzeuge und Tragkraftspritzenfahrzeuge

Kennzahl	Fahrzeugart	Kurzbezeichnung
40		
41	Löschgruppenfahrzeug	LF 8
42	Löschgruppenfahrzeug	LF 8/6, LF 10/6, LF 10
43	Löschgruppenfahrzeug	LF 16, LF 20, LF 16/12
44	Löschgruppenfahrzeug KatS	LF 16-TS, LF KatS
45	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug	LF 8/6-TH, LF 24, LF 16/12-TH, HLF 10
46	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug	HLF 20/16, HLF 20
47	Tragkraftspritzenfahrzeug, Kleinlöschfahrzeug	TSF, KLF
48	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser, Mittleres Löschfahrzeug, Staffel-LF	TSF-W, MLF, StLF
49	sonstige	

2.4.5. Rüstwagen

Kennzahl	Fahrzeugart	Kurzbezeichnung
50		
51	Rüstwagen 1	RW 1
52	Rüstwagen 2, Rüstwagen (neu)	RW 2, RW (neu)
53		
54	Vorausrüstwagen	VRW
55	Kleineinsatzfahrzeug	KEF
56		
57		
58		
59	sonstige	

2.4.6. Geräte- und Nachschubfahrzeuge sowie Mehrzweckfahrzeuge

Kennzahl	Fahrzeugart - Feuerweh r -	Kurzbezeichnung
60	Gerätewagen	GW-M
61	Gerätewagen-Logistik 1	GW-L1
62	Gerätewagen-Logistik 2	GW-L2
63	Schlauchwagen Schlauchwagen KatS	SW 2000-Tr, GW-L 2 Wasser, SW-KatS
64	Gerätewagen-Atemschutz	GW-Atemschutz
65	Gerätewagen Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen	GW-SRHT
66	Gerätewagen Wasserrettung	GW-Wasserrettung
67		
68	Gerätewagen-Informations- und Kommunikationswesen	GW-luK, FeKw, GBKw
69	sonstige	

Geräte- und Nachschubfahrzeuge sowie Mehrzweckfahrzeuge

Kennzahl	Fahrzeugart - Hilfsorganisationen -	Kurzbezeichnung
60		
61	Gerätewagen-Sanitätsdienst Gerätewagen-Rettungsdienst	GW-San GW-Rett
62	Gerätewagen-Behandlung	GW-Beh
63	Gerätewagen Betreuung	GW-Betr
64	Gerätewagen-Verpflegung	GW-Verpfl
65	Gerätewagen Technik und Sicherheit	GW-TeSi
66	Gerätewagen Wasserrettung	GW-Wasserrettung
67	Gerätewagen-Trinkwasseraufbereitung	GW-TWA
68	Gerätewagen - Rettungshunde	GW-RH
69	sonstige	

2.4.7. ABC-Abwehr

Kennzahl	Fahrzeugart	Kurzbezeichnung
70		
71	Gerätewagen-Gefahrgut 1/ -ÖL	GW-G 1 / GW-ÖL
72	Gerätewagen-Gefahrgut 2 Rüstwagen-Gefahrgut Gerätewagen-Gefahrgut (neu)	GW-G 2 RW-G GW-G
73	Gerätewagen-Dekontamination P	GW-Dekon P
74		
75	Gerätewagen-Strahlenschutz	GW Strahlenschutz
76	Gerätewagen-Dekontamination V	GW Dekon V
77	Gerätewagen-Messtechnik	GW Mess, GW Messleit
78	ABC-Erkundungskraftwagen	ABC-ErkKW
79	sonstige	

2.4.8. Rettungs- und Sanitätsdienstfahrzeuge

Kennzahl	Fahrzeugart	Kurzbezeichnung
80		
81	Notarztwagen	NAW
82	Notarzteinsatzfahrzeug	NEF
83	Rettungswagen	RTW
84	Notfallkrankenwagen (Krankentransportwagen Typ B)	NKTW (KTW Typ B (KatS))
85	Krankentransportwagen	KTW
86	Krankentransportwagen 2 Tragen	KTW 2
87	Krankentransportwagen 4 Tragen	KTW 4
88	Helfer vor Ort (First Responder)	HvO (FR)
89	sonstige	

2.4.9. Sonstige Fahrzeuge

Kennzahl	Fahrzeugart	Kurzbezeichnung
90		
91	Wechseladerfahrzeug	WLF
92	Lastkraftwagen	LKW
93	Fahrrad(staffel)	
94	Abrollbehälter	AB
95	Behandlungsmobil	
96	Rettungsboot, Motorrettungsboot	RTB II, MRB
97	Mehrzweckboot	MZB
98	Hochwasserboot	HWB
99-1 ^{a)} bis 99-19 ^{a)}	sonstige	
99-20 ^{b)} bis 99-29 ^{b)}	Geländefahrzeug	All Terrain Vehicle (ATV), Quad, etc.

^{a)} laufende Nummer gemäß Nr. 2. dieser Verwaltungsvorschrift: 1 bis 19 für sonstige Fahrzeuge dieser Fahrzeugkategorie

^{b)} laufende Nummer gemäß Nr. 2. dieser Verwaltungsvorschrift: beginnend mit 20 und bis 29 für Geländefahrzeuge

2.4.10. Beispiele für die Zusammensetzung von Funkrufnamen

Kennwort (Organisation)	Einsatzbereich (Gemeinde)	Standort- kennzahl (Wache bzw. Gemeinde- bezirk)	-	Fahrzeugkennzahl (Fahrzeugart)	-	laufende Nummer
ROTKREUZ	ST. WENDEL	0	-	83	-	1
ROTKREUZ	ST. WENDEL	1	-	83	-	1
FLORIAN	BECKINGEN	8	-	48		
FLORIAN	MERZIG	0	-	10		

Erläuterung: Zeile 1: 1. RTW des DRK Kreisverbands St. Wendel
 Zeile 2: 1. RTW des DRK Ortvereins St. Wendel
 Zeile 3: TSF-W des Löschbezirks 8 der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde
 Zeile 4: KdoW der Freiwilligen Feuerwehr ohne Standortzuweisung (WeFü)

2.5 Handsprechfunkgeräte

Bei den dem jeweiligen Fahrzeug zugeordneten Handsprechfunkgeräten für den Einsatzstellenfunk ist grundsätzlich der dem jeweiligen Fahrzeug zugeordnete Funkrufname mit fortlaufender Nummerierung zu verwenden. Innerhalb eines Einsatzabschnitts können Führungs- und Funktionsbezeichnungen zugewiesen und im Klartext gesprochen werden.

Beispiele:					
Kennwort (Organisation)	Einsatzbereich (Gemeinde)	Standort- kennzahl (Wache bzw. Gemeinde bezirk)	-	Fahrzeug- kennzahl (Fahrzeugart)	Funktion
FLORIAN	EPPELBORN	1	-	42	GRUPPENFÜHRER
FLORIAN	EPPELBORN	1	-	42	ANGRIFFSTRUPP

3. Rettungsdienst

Die Abwicklung des Funkverkehrs im Rettungsdienst erfolgt landesweit im Zuständigkeitsbereich der Integrierten Leitstelle Saarland, Betriebsstandort Winterberg, in einem landesweit einheitlichen Funkverkehrskreis. Zur Entlastung der Funkbetriebskanäle (Betriebsgruppen) werden nachfolgende Regelungen getroffen.

3.1. Kennwort der Organisation und Benennung des Einsatzbereichs

Innerhalb des Funkverkehrskreises des Rettungsdienstes kann die Nennung des Organisationskennwortes (RETTUNG) sowie des Einsatzbereichs (SAAR) entfallen.

3.2. Standortkennzahl

Der Standort wird durch eine Standortkennzahl angegeben, die sich aus der Kombination einer Kennziffer für den Gemeindeverband (1. Ziffer) und der fortlaufenden Nummerierung der Rettungswache im Gemeindeverband (2. Ziffer) zusammensetzt. Den Gemeindeverbänden sind folgende Kennziffern zugeordnet:

Kennziffer	Gemeindeverband
1	Regionalverband Saarbrücken
3	Landkreis Saarlouis
4	Landkreis Merzig-Wadern
5	Landkreis Neunkirchen
6	Landkreis St. Wendel
7	Saarpfalz-Kreis

3.3. Fahrzeugkennzahl

Grundsätzlich gilt die fahrzeugspezifische Kennzahl für Rettungs- und Sanitätsdienstfahrzeuge nach Nr. 2.4.8. Eine verkürzte Fahrzeugkennung nach folgender Systematik kann verwendet werden:

Kennzahl n. Nr. 2.4.8.	Fahrzeugart	Kurzbezeichnung	Kennzahl Kurzfassung
81	Notarztwagen, Intensivtransportmobil	NAW ITM	1
82	Notarzteinsatzfahrzeug	NEF	2
83	Rettungswagen	RTW	3
85	Krankentransportwagen	KTW	5

3.4. Funkrufname

Im Rettungsdienst kann eine komprimierte Form des Funkrufnamens verwendet werden. Dies gilt auch für Großschadenslagen. Bei Einsätzen außerhalb des Saarlandes ist der reguläre Funkrufname zu verwenden.

Beispiel:

Funkrufnamen für den 1. Rettungswagen der Rettungswache Homburg:

Regulärer Funkrufname nach Nr. 2:	RETTUNG	SAAR	71 - 83 - 1
Kurzform des Funkrufnamens:	RETTUNG	SAAR	71 - 83 - 1

gesprochen: „71-31“

3.5. Zuweisung besonderer Funkrufnamen:

Folgende Funkrufnamen (Kurzfassungen) werden Fahrzeugen des Rettungsdienstes mit Sonderaufgaben zugewiesen:

Fahrzeugart	Kurzbezeichnung	Rufname Kurzfassung
Zubringerfahrzeug Verlegungs-Notarzt		xx ^{a)} / 29
Zubringerfahrzeug Baby-Notarzt	B-NEF	xx ^{a)} / 91
Infektions-RTW	Inf-RTW	xx ^{a)} / 39
Schwerlast-RTW	S-RTW	xx ^{a)} / 39

^{a)} „xx“ entspricht der Standortkennzahl des jeweiligen Fahrzeugs.

3.6. Einheiten zur Unterstützung des Rettungsdienstes

Einsatzfahrzeuge der Organisationen, die bei Großschadensereignissen zur Unterstützung des Rettungsdienstes zum Einsatz kommen, verwenden den regulären Funkrufnamen gemäß Nr. 2 dieser Verwaltungsvorschrift. Dies gilt auch für Einsatzfahrzeuge, Führungskräfte oder Führungseinheiten des Rettungsdienstes, die für Großschadensereignisse vorgesehen sind, wie z.B. der Gerätewagen Rettungsdienst (GW-Rett) und die Einsatzleitung Rettungsdienst (EL RD).

Systeme zur erweiterten Ersten Hilfe (Helfer vor Ort bzw. First Responder) sind nicht Teil des Rettungsdienstes und verwenden - soweit Funkgeräte vorgehalten werden - ebenfalls den regulären Funkrufnamen gemäß Nr. 2 dieser Verwaltungsvorschrift.

4. Funkrufnamen für Leitungs- und Führungspersonal

Der Funkrufname des Leitungs- und Führungspersonals setzt sich grundsätzlich aus dem Kennwort der Behörde, Organisation oder Einrichtung, dem Namen des Einsatzbereichs und einer der nachfolgend aufgeführten, funktionsbezogenen Kennzahlen zusammen. Bei der Sprechweise ist darauf zu achten, dass die Ziffer „0“ gesprochen wird. Die Funkrufnamen beziehen sich auf die jeweiligen Funktionen und werden geräte- und fahrzeugunabhängig verwendet.

Die organisations- bzw. behördenspezifische Zuordnung von Kennzahlen für das Leitungs- und Führungspersonal erfolgt grundsätzlich nach folgender Systematik:

Kennzahl	Verwaltungsebene/Zuständigkeitsbereich/ besondere Funktionen
01	Leitungs- und Führungspersonal Land/Gemeindeverband
02	Leitungs- und Führungspersonal Land/Gemeindeverband mit besonderer Aufgabenzuweisung
03	Leitungs- und Führungspersonal Gemeinde
04	Leitungs- und Führungspersonal Gemeinde (gemeindebezirksübergreifend)
05	Leitungs- und Führungspersonal Gemeindebezirk, Ortsebene
06	Funkbetriebsaufsicht/luK
07	Verbandsführer bzw. Verbandsführerin Fachdienste
08	Zugführer bzw. Zugführerin Fachdienste
09	frei

Beispiele für Funkrufnamen für Leitungs- und Führungspersonal

Kennzahl 01 (Leitungs- und Führungspersonal Land/Gemeindeverband)	
Funktion	Funkrufname KW=Kennwort; EB=Einsatzbereich; SK=Standortkennzahl
Führungskraft einer Organisation auf Landesebene	[KW] Saar 01
Führungskraft einer Organisation auf Gemeindeverbandsebene	[KW] [EB] 01
Landesbrandinspekteur/ Landesbrandinspekteurin	Florian Saarland 01
Brandinspekteur/Brandinspekteurin im Gemeindeverband	Florian [EB] 01
Führungskraft des Rettungsdienstes auf Landesebene (z.B. Ärztlicher Leiter Rettungsdienst ÄLRD)	Rettung Saar 01
Leiter/Leiterin des Fachreferates für Brandschutz (BS), Technische Hilfe (TH) und Katastrophenschutz (KatS) im Ministerium für Inneres und Sport	Leopold Saarland 01
Leiter/Leiterin Aufsichtsbehörde KatS im Gemeindeverband	Leopold [EB] 01
Landesbereitschaftsleiter/Landesbereitschaftsleiterin des DRK	RotKreuz Saar 01

Kennzahl 02 (Leistungs- und Führungspersonal Land/Gemeindeverband mit besonderer Aufgabenzuweisung)	
Funktion	Funkrufname KW=Kennwort; EB=Einsatzbereich; SK=Standortkennzahl
Kreisbrandmeister/Kreisbrandmeisterin in der Funktion des stellvertretenden Brandinspektors/ der stellvertretenden Brandinspektorin	Florian [EB] 02
Referent/Referentin vom Dienst des LV DRK	RotKreuz Saar 02
Kreisbereitschaftsleiter/Kreisbereitschaftsleiterin des DRK	RotKreuz [EB] 02

Kennzahl 03 (Leistungs- und Führungspersonal Gemeinde)	
Funktion	Funkrufname KW=Kennwort; EB=Einsatzbereich; SK=Standortkennzahl
Führungskraft einer Organisation auf Gemeindeebene	[KW] [EB] 03
Wehrführung der Gemeinde	Florian [EB] 03

Führungsdienste der Berufsfeuerwehr	
Funktion	Funkrufname
Amtsleiter/Amtsleiterin	Florian Saarbrücken Amtsleiter
A-Dienst	Florian Saarbrücken A-Dienst
B-Dienst	Florian Saarbrücken B-Dienst
C-Dienst	Florian Saarbrücken C-Dienst

Kennzahl 04 (Leistungs- und Führungspersonal Gemeinde (gemeindebezirksübergreifend))	
Funktion	Funkrufname KW=Kennwort; EB=Einsatzbereich; SK=Standortkennzahl
Löschabschnittsführung	Florian [EB] X ^{a)} -04

^{a)} X = Nummer des Löschabschnitts; anstelle der Kombination X-04 kann auch der Zuständigkeitsbereich im Klartext gesprochen werden, Beispiel:“ FLORIAN SAARBRÜCKEN WEST“

Kennzahl 05 (Leistungs- und Führungspersonal Gemeindebezirk bzw. Ortsebene)	
Funktion	Funkrufname KW=Kennwort; EB=Einsatzbereich; SK=Standortkennzahl
Führungskraft einer Organisation auf Gemeindebezirks- / Ortsebene	[KW] [EB] 05
Löschbezirksführung	Florian [EB] [SK]-05

Kennzahl 06 (Funkbetriebsaufsicht/luK)	
Funktion	Funkrufname KW=Kennwort; EB=Einsatzbereich
Leiter/Leiterin Fachreferat für Fernmeldesondereinrichtungen der BOS im Ministerium für Inneres und Sport	Leopold Saarland 06
Funkbetriebsaufsicht Gemeindeverband	[KW] [EB] 06
Funkbetriebsaufsicht Regionalverband Saarbrücken	[KW] Regionalverband 06
Leitungsfunktionen der Integrierten Leitstelle - Leiter/Leiterin Betriebsstandort Winterberg - Leiter/Leiterin Betriebsstandort Hessenweg	Leitstelle Saar 06 Leitstelle Florian Saar 06

Kennzahl 07 (Verbandsführer Fachdienste)	
Funktion	Funkrufname EB=Einsatzbereich
Leiter/Leiterin eines Feuerwehrverbands	Florian [EB ^{a)}] 07
Leiter/Leiterin Medizinische Task Force (MTF)	MTF Saar 07
Organisatorischer Leiter/Leiterin Mitte (OrgL)	Rettung Saar 07 Mitte
Organisatorischer Leiter/Leiterin West (OrgL)	Rettung Saar 07 West
Organisatorischer Leiter/Leiterin Ost (OrgL)	Rettung Saar 07 Ost

^{a)} in der Regel Gemeindeverband

Führungskräfte Rettungsdienst (medizinisch)	
Funktion	Funkrufname
Leitender Notarzt/Leitende Notärztin West (LNA)	Rettung Saar LNA West
Leitender Notarzt/Leitende Notärztin Ost (LNA)	Rettung Saar LNA Ost

Kennzahl 08 (Zugführer Fachdienste)	
Funktion	Funkrufname EB=Einsatzbereich
Zugführer/Zugführerin ABC-Zug	Florian [EB ^{a)}] 08
Zugführer/Zugführerin Fernmeldezug (Regieeinheit)	Gabriel [EB ^{a)}] 08
Zugführer/Zugführerin LZ ^{b)} Wasserversorgung	Florian [EB ^{a)}] LZ1 ^{c)} -08
Zugführer/Zugführerin LZ ^{b)} Rettung	Florian [EB ^{a)}] LZ2 ^{c)} -08

^{a)} in der Regel Gemeindeverband; ^{b)} LZ = Löschzug

^{c)} alternativ kann die Klartextbezeichnung der Fähigkeit verwendet werden (siehe auch Nr. 7.2)

Bei besonderen Funktionen, die keiner Kennzahl zugeordnet werden können, erfolgt die Benennung im Klartext.

Funktionen ohne zugewiesene Kennzahl (Beispiel)	
Funktion	Funkrufname
Pressesprecher/Pressesprecherin einer Behörde oder Organisation	[KW] [EB ^{a)}] Presse

^{a)} zur Vermeidung von Doppelbenennungen auf Gemeindeverbandsebene Zusatz „Kreis“

Soweit stellvertretenden Leitungs- und Führungsfunktionen eine Kennzahl zugewiesen werden soll, erfolgt dies durch die Verdoppelung der zweiten Ziffer der dem jeweiligen Leitungs- und Führungspersonal zugewiesenen Kennzahl.

5. Ortsfeste Einrichtungen

5.1. Leitstellen

Die Funkrufnamen der Betriebsstandorte der Integrierten Leitstelle Saarland lauten:

Betriebsstandort Winterberg: „LEITSTELLE SAAR“
Betriebsstandort Hessenweg: „LEITSTELLE FLORIAN SAAR“

5.2. Ortsfeste Funkstellen

Der Funkrufname für eine ortsfeste Funkstelle (Feuerwache, Feuerwehrhaus, Unterkunft etc.) setzt sich aus dem Kennwort der Organisation, dem Namen des Einsatzbereichs sowie der Standortkennzahl zusammen. Ortsfeste Funkstellen verschiedener Organisationen innerhalb einer Gemeinde oder eines Gemeindebezirks verwenden grundsätzlich identische Standortkennzahlen.

Beispiel:

Feuerwehrhaus des Löschbezirks 3 (Gemeindebezirk Reimsbach) der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Beckingen:

„FLORIAN BECKINGEN 3“

Unterkunft des Ortsverbands Reimsbach des DRK:

„ROTKREUZ BECKINGEN 3“

5.3. Ortsfeste Funkstellen des Katastrophenschutzes

Die Funkrufnamen ortsfester Funkstellen des Katastrophenschutzes (Führungseinrichtung KatS) setzen sich aus dem Kennwort „LEOPOLD“ und dem Namen des Einsatzbereichs zusammen.

Beispiele:

Führungseinrichtung im Ministerium für Inneres und Sport:

„LEOPOLD SAARLAND“

Führungseinrichtung im Landkreis Neunkirchen:

„LEOPOLD KREIS NEUNKIRCHEN“

Führungseinrichtung in der Stadt Neunkirchen in der Führungsorganisation des Katastrophenschutzes:

„LEOPOLD NEUNKIRCHEN“

5.4. Autorisierte Stelle BOS-Digitalfunk

Der Funkrufname der Autorisierten Stelle des BOS-Digitalfunk im Saarland lautet:

„TETRA SAARLAND“

6. Einsatzleitung und Führungsorganisation:

6.1. Einsatzleiterin/Einsatzleiter:

Die Einsatzleiterin/der Einsatzleiter führt allein die Bezeichnung

„EINSATZLEITER“

ausschließlich oder als Ergänzung zu ihrem/seinem funktionsgebundenen Funkrufnamen.

Beispiele:

„FLORIAN MERZIG - EINSATZLEITER“
„FLORIAN MERZIG 03 - EINSATZLEITER“
„FLORIAN MERZIG 1/05 - EINSATZLEITER“
„ROTKREUZ SAARBRÜCKEN 10 - EINSATZLEITER“

An jeder Einsatzstelle ist ein Sprechfunkgerät dauernd besetzt zu halten, das bis zur Einrichtung einer Einsatzleitung die Ansprechstelle für die Leitstelle und nachrückende Kräfte bildet. Diese Funkstelle führt bis zur Einrichtung einer Einsatzleitung die Bezeichnung

„LEITUNG“

ausschließlich oder als Ergänzung zum Funkrufnamen des Fahrzeugs.

Beispiele:

„FLORIAN SAARLOUIS - LEITUNG“
„FLORIAN SAARLOUIS 2/42 - LEITUNG“
„FLORIAN SAARLOUIS 1/11 - LEITUNG“

Diese Funkstelle bildet auch die Schnittstelle zum Einsatzstellenfunk. Grundsätzlich sollte der Einsatz eines Kommandowagens bzw. eines ELW erfolgen.

6.2. Einsatzleitung und Abschnittsleitung:

Zur Strukturierung der Einsatzleitung sind ausschließlich aufgabenbezogene Funkrufnamen in der Form:

„EINSATZLEITUNG [*eindeutige Bezeichnung des Schadensorts*]“

bzw.

„ABSCHNITTSLEITUNG [*eindeutige Bezeichnung des Einsatzabschnitts*]“

zu verwenden. Dies gilt für die im Einzelfall an der Einsatzstelle installierte Einsatzleitung bzw. Abschnittsleitungen.

7. Besondere Einheiten des Katastrophenschutzes

7.1. Medizinische Task Force (MTF)

Innerhalb des Katastrophenschutzes stellt die Medizinische Task Force wegen ihrer überörtlichen Einsatzoptionen eine Besonderheit dar. Im Saarland setzt sich die MTF aus Kräften des DRK KV Saarlouis, des DRK KV Saarbrücken, des MHD Saarbrücken, der DLRG sowie der Feuerwehr Saarbrücken zusammen. Sie bildet eine geschlossene Einheit.

7.1.1. Funkrufname der MTF

Unabhängig von der Zuordnung der Fahrzeuge zu einer Organisation wird für die im Saarland aufgestellte MTF das Kennwort

„MTF SAAR“

festgelegt.

Der Funkrufname eines Fahrzeugs der MTF setzt sich aus dem Kennwort der MTF, der Kennzahl für ein Modul der MTF und der Fahrzeugkennzahl sowie einer laufenden Nummer für Fahrzeuge der gleichen Art innerhalb eines Moduls zusammen.

7.1.2. Kennzahlen der Module

Für die Module der MTF werden folgende Kennzahlen festgelegt:

Modul	Kennzahl
Führung	1
Behandlung	2
Dekontamination Verletzter	3
Patiententransport	4
Logistik/Betreuung	5

7.1.3. Fahrzeugkennzahl

Die Fahrzeugart wird durch eine Kennzahl angegeben. Die Zuordnung erfolgt dabei nach einsatztaktischen Gesichtspunkten gemäß Ziffer 2.4.

Kennzahl	Fahrzeugart	Kurzbezeichnung
10	Kommandowagen	KdoW
18	Mannschaftstransportwagen	MTW
63	GW-Logistik/Betreuung	GW-Log
84	Krankentransportwagen Typ B	KTW TYP B
61	GW-Sanitätsdienst	GW-San
62	GW-Behandlung	GW-Beh
76	GW-Dekontamination Verletzter	GW-Dekon V
gem. Nr. 2.4.4.	Löschgruppenfahrzeug (mind. LF 10)	LF xx

7.1.4. Funkrufnamen der Fahrzeuge

In der Kombination mit den Kennzahlen der Module ergeben sich folgende Funkrufnamen der Fahrzeuge:

Modul	Fahrzeug	Funkrufname
Führung	KdoW	MTF SAAR 1/10
Behandlung	GW-Beh	MTF SAAR 2/62
	GW-San (1 bis 7)	MTF SAAR 2/61-X ^{a)}
	MTW (1 bis 2)	MTF SAAR 2/18-X ^{a)}
Dekontamination Verletzter	GW-Dekon V	MTF SAAR 3/76
	MTW	MTF SAAR 3/18
	LF 10	MTF SAAR 3/42
Patiententransport	KTW (1 bis 6)	MTF SAAR 4/84-X ^{a)}
Logistik / Betreuung	GW-Log	MTF SAAR 5/63

^{a)} X = laufende Nummer der Fahrzeuge

7.1.5. Funkrufnamen der Führungskräfte

Die Funkrufnamen der Führungskräfte der MTF werden wie folgt zugeteilt:

Funktion	Funkrufname
Leiter/Leiterin MTF	MTF SAAR 07
Einheitenführer/Einheitenführerin Modul „Führung“	MTF SAAR 1/08
Einheitenführer/Einheitenführerin Modul „Behandlung“	MTF SAAR 2/08
Einheitenführer/Einheitenführerin Modul „Dekontamination V“	MTF SAAR 3/08
Einheitenführer/Einheitenführerin Modul „Patiententransport“	MTF SAAR 4/08
Einheitenführer/Einheitenführerin Modul „Logistik /Betreuung“	MTF SAAR 5/08

7.2. Gegliederte Einheiten des Katastrophenschutzes / länderübergreifende Hilfeleistungskontingente

Gegliederte Einheiten des Katastrophenschutzes werden entsprechend der geforderten Einsatzoptionen und den hierfür erforderlichen Fähigkeiten zusammengestellt. Sie bestehen mindestens aus einem Zug. Verbände, die für bestimmte Einsatzoptionen zusammengestellt werden, bestehen aus einer Führungseinheit sowie mindestens drei und höchstens fünf Zügen. Die Zusammenstellung der gegliederten Einheiten kann auf der Ebene eines Gemeindeverbandes bzw. des Landes erfolgen.

7.2.1. Funkrufname der Einheit

Der Funkrufname der Einheit setzt sich aus dem der Einsatzoption entsprechenden Kennwort der Einheit, dem Namen des Einsatzbereichs sowie der Bezeichnung und laufenden Nummer der Einheit mit gleicher Fähigkeit zusammen.

Beispiele:

Versorgungszug des Landkreises Neunkirchen:

„VERSORGUNG KREIS NEUNKIRCHEN“

2. Betreuungszug des Landkreises Saarlouis:

„BETREUUNG KREIS SAARLOUIS ZUG 2“

Feuerwehrebereitschaft des Saarlandes

„FEUERWEHRBEREITSCHAFT SAARLAND“

7.2.2. Kennzahlen der Teileinheiten

Der Funkrufname einer Teileinheit setzt sich aus dem der Einsatzoption entsprechenden Kennwort der Einheit, dem Namen des Einsatzbereichs, der Kennzahl für die Teileinheit sowie einer laufenden Nummer für die Teileinheit zusammen.

Beispiel:

3. Zug (Löschzug KatS) der 2. Feuerwehrebereitschaft Saarland:

„FEUERWEHRBEREITSCHAFT SAARLAND 2 - ZUG 3“

7.2.3. Fahrzeugkennzahl

Die Fahrzeugart wird durch eine Kennzahl angegeben. Die Zuordnung erfolgt dabei nach einsatztaktischen Gesichtspunkten gemäß Ziffer 2.4..

2. LF KatS des 3. Zuges (Löschzug KatS) der 2. Feuerwehrebereitschaft Saarland:

„FEUERWEHRBEREITSCHAFT SAARLAND 2-3/44-2“

7.2.4. Funkrufnamen der Führungskräfte

Die Zuordnung von Funkrufnamen für Führungskräfte erfolgt analog Ziffer 4 dieser Vorschrift.

Beispiele:

Leiter bzw. Leiterin der 3. Feuerwehrebereitschaft Saarland:

„FEUERWEHRBEREITSCHAFT SAARLAND 3-07“

Zugführer bzw. Zugführerin des 1. Zuges der 3. Feuerwehrebereitschaft Saarland

„FEUERWEHRBEREITSCHAFT SAARLAND 3-08 -1“

8. Digitalfunk

Die Vorschriften der DV 810 „Sprechfunkdienst“ über die Durchführung des Sprechfunkverkehrs behalten auch weiterhin ihre volle Gültigkeit, soweit sie für den Digitalfunk übertragbar sind. Das gesprochene Wort geht der Anzeige im Display des Endgeräts (operativ-taktische Adresse = OPTA) voran.

II. Schlussvorschriften:

1. Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. April 2014 in Kraft.
2. Gleichzeitig tritt die Verwaltungsvorschrift über Funkrufnamen für die Feuerwehren im Saarland vom 1. Dezember 2003 außer Kraft.

Saarbrücken, den 24.02.2014

Die Ministerin für Inneres und Sport
Monika Bachmann